



Tilia cordata



Höhe	20 -25 (30) m, schnellwachsend
Breite	10-15m
Krone	breit-eirund bis rund, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	dunkel-graubraun, gefurcht, Zweige grün, später rotbraun
Blatt	mehr oder weniger rund, herzförmige Blattbasis, grün, 4 bis 9 cm
Blüte	in stehenden Rispen, gelb bis cremefarben, stark duftend, Juni/Juli, duftende Blüten
Früchte	rund-eiförmig, Ø 0,5 - 0,8 cm, zunächst filzig, später kahl
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle, verträgt Trockenheit
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt befestigte Standorte
Winterhärte	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
Windbeständig	sehr gut, auch seewindverträglich
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	alleen und breite straßen, küstengebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Europa

Von Natur aus einheimisch in weiten Teilen Europas. Wächst in seiner Jugend ziemlich langsam, kann jedoch am Ende dennoch 25 - 30 m hoch werden. Im Kulturbau kleiner bleibend. Der Stamm ist dunkelbraun und gefurcht. Junge Zweige sind grün bis rotbraun. T. cordata hat seinen Austrieb ca. 14 Tage später als T. platyphyllos und hat ein relativ kleines Blatt, das an der unteren Seite blaugrün ist. Die Blattbasis ist herzförmig und manchmal schief, die Blattspitze ist scharf zugespitzt. Im Frühsommer erscheinen die stark duftenden Blüten, die zu 5 - 10 in kurzen, stehenden Rispen gebündelt sind. Das hellgrüne Deckblatt ist etwas kürzer als die Rispe, 6 - 7 cm. Im Spätsommer folgen ziemlich kleine, runde Früchte. Diese sind zunächst grau und filzig, werden jedoch später kahl. T. cordata ist ziemlich resistent gegen Lausbefall. Die Linde ist ein Baum mit einer mit giftigen Teilmehrtausendjährigen Geschichte, der auch in der heutigen Gartenarchitektur immer noch gerne gebraucht wird.